

BARBARA KUNZMANN-MÜLLER

Die kroatische Sprache
der Gegenwart

Beschreibung der Hauptwortarten
nach grammatischen Kategorien



BUSKE

Barbara Kunzmann-Müller, Prof. em. für Südslawische Sprachen am Institut für Slawistik der Humboldt-Universität zu Berlin, ist Autorin eines Handbuches der Grammatik des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen sowie zahlreicher Studien zu Grammatik und Lexikon der (süd)slawischen Sprachen sowie zur Sprachtypologie.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://portal.dnb> abrufbar.

ISBN 978-3-87548-734-3

www.buske.de

© 2015 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es §§ 53 und 54 URG nicht ausdrücklich gestatten. Gestaltung und Satz: Maureen Grönke. Druck und Bindung: Printing Solutions, Printed in Poland.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	X
Vorwort	XI
0. Einleitung: Kategorisierungen und Kategorien in der Grammatik	1
0.1. Begriffliches	1
0.2. Kategorisierung nach Wortklassen	1
0.3. Grammatische Kategorien	2
0.4. Kategorisierung und Kategorie	2
0.5. Morphologische vs. syntaktische Kategorien	3
0.6. Formale Kennzeichnung von Kategorien	4
0.7. Wortklassen ohne grammatische Kategorien	4
1. Die Kategorisierung nach dem Numerus	5
1.1. Die Kategorisierung nach dem Numerus beim Substantiv	5
1.1.1. Anumerative Substantive	6
1.1.2. Substantive mit einer numerativen Semantik	6
1.1.3. Formale Kennzeichnung des Numerus	7
1.1.4. Pluralerweiterung bei einsilbigen Substantiven	7
1.1.5. Stammerweiterung im Singular und/oder Plural	9
1.1.6. Suppletive Pluralformen	9
1.1.7. Singulariatantum	10
1.1.8. Pluraliatantum	12
1.1.9. Singulativa	13
1.1.10. Quantitätsfügungen/Paukal	14
1.2. Die Kategorisierung nach dem Numerus beim Adjektiv	15
1.2.1. Grammatisches vs. biologisches Geschlecht	16
1.2.2. Numerus bei Wortartwechsel	16
1.3. Die Kategorisierung nach dem Numerus beim Verb	17

2.	Die Kategorisierung nach dem Genus	18
2.1.	Die Kategorisierung nach dem Genus beim Substantiv	18
2.1.1.	Maskulina	19
2.1.2.	Feminina	20
2.1.3.	Neutra	21
2.1.4.	Genusschwankungen	22
2.1.5.	Korrelative Formen	22
2.1.6.	Genuszuweisung bei Fremdwörtern	24
2.2.	Die Kategorisierung nach dem Genus beim Adjektiv	25
2.2.1.	Kongruenz in der Nominal- und in der Verbalgruppe	25
2.2.2.	Genuszuweisung über das natürliche Geschlecht	26
2.2.3.	Besonderheiten	26
2.3.	Die Kategorisierung nach dem Genus beim Verb	27
2.3.1.	Genusformen in der Verbalgruppe	27
2.3.2.	Genuszuweisung entsprechend dem natürlichen Geschlecht	28
2.3.3.	Genuszuweisung bei mehreren Subjekten	28
2.3.4.	Sonderfälle	29
3.	Die Kategorisierung nach dem Kasus	30
3.1.	Die Kategorisierung nach dem Kasus beim Substantiv	31
3.1.1.	Der Nominativ	32
3.1.2.	Der Genitiv	34
3.1.3.	Der Dativ	41
3.1.4.	Der Akkusativ	44
3.1.5.	Der Instrumental	50
3.1.6.	Der Lokativ	56
3.1.7.	Der Vokativ	58
3.1.8.	Indeklinabilität beim Substantiv	61
3.2.	Die Kategorisierung nach dem Kasus beim Adjektiv	61
3.2.1.	Allgemeines	61
3.2.2.	Verteilung der determinierten vs. indeterminierten Formen	62
3.2.3.	Anwendungsbedingungen der indeterminierten vs. determinierten Adjektive ...	63

3.2.4. Die Kategorie des Kasus beim Adjektiv	66
3.2.5. Adjektive in nominalen Prädikaten	66
3.2.6. Adjektive in prädikativen Attributen	67
3.2.7. Prädikative Ergänzungen zum Objekt/Subjekt	68
3.2.8. Kasuszuweisung durch Adjektive	70
3.2.9. Adjektive mit präpositionalen Fügungen	70
3.2.10. Substantivierung von Adjektiven	71
3.2.11. Indeklinabilität bei Adjektiven	71
4. Die Kategorisierung nach der Lebtheit/Beseeltheit	73
4.1. Morphologische Markierung der Kategorie	74
4.2. Entwicklung in anderen Sprachschichten	74
5. Die Kategorisierung nach der Determiniertheit vs. Indeterminiertheit	76
5.1. Die Kategorisierung nach der Determiniertheit vs. Indeterminiertheit beim Substantiv	76
5.1.1. Markierung von Determiniertheit/Indeterminiertheit	76
5.2. Die Kategorisierung nach der Determiniertheit vs. Indeterminiertheit beim Adjektiv	80
6. Die Kategorisierung nach der Person	81
6.1. Die Kategorisierung nach der Person beim Verb	81
6.1.1. Unpersönliche Verbformen	82
7. Die Kategorisierung nach der Zeit / dem Tempus	86
7.1. Tempussystem des Kroatischen	86
7.2. Die Tempora	87
7.2.1. Das Präsens	87
7.2.2. Die Vergangenheitstempora	90
7.2.3. Die Zukunftstempora	95

8. Die Kategorisierung nach dem Modus	99
8.1. Modalverben des Kroatischen	99
8.2. Der Verbmodus	100
8.2.1. Der Indikativ	100
8.2.2. Der Imperativ	101
8.2.3. Der Optativ	104
8.2.4. Der Konditional	104
9. Die Kategorisierung nach dem Aspekt	107
9.1. Inhalt der Kategorie	107
9.1.1. Der imperfektive Aspekt	108
9.1.2. Der perfektive Aspekt	108
9.1.3. Wichtige Verwendungsweisen	109
9.2. Bildung des Aspekts	110
9.2.1. Einige Grundregeln	110
9.2.2. Aspektpaare	110
9.2.3. Variative Aspektformen	112
9.2.4. Zweiaspektige Verben	113
10. Die Kategorisierung nach der Aktionsart	114
10.1. Inhalt der Kategorie	114
10.2. Formale Kennzeichnung der Aktionsarten	115
10.2.1. Phasenverben, idiomatische Fügungen	115
10.2.2. Ableitung durch Affixe	115
11. Die Kategorisierung nach dem Genus verbi	119
11.1. Inhalt der Kategorie	119
11.2. Bildung des nichtmodalen Passivs	119
11.2.1. Vorgangspassiv	120
11.2.2. Personalformen	122
11.2.3. Dreigliedrige Passivkonstruktionen	122

11.2.4. Vorgangs- vs. Zustandspassiv	123
11.2.5. Modales Passiv	124
12. Die infiniten Formen des Verbs	126
12.1. Der Infinitiv	126
12.1.1. Verwendungen des Infinitivs	127
12.1.2. Bildung des Infinitivs	129
12.2. Die Partizipien	130
12.2.1. Das Partizip Passiv	131
12.2.2. Das aktive Partizip Präteritum	134
12.3. Die Adverbialpartizipien	135
12.3.1. Das präsensische Adverbialpartizip	136
12.3.2. Das Adverbialpartizip des Präteritums	137
12.4. Das Verbalnomen	138
12.4.1. Das Verbalsubstantiv	138
12.4.2. Das Verbalnomen	139
12.4.3. Lexikalisierungen	140
12.4.4. Ableitung von pf Verben	141
13. Die Komparation	143
13.1. Bedeutung	143
13.1.1. Die Graduierung	143
13.1.2. Die Komparation	144
Tabellen	151
Benutzte Literatur	165
Grammatischer Index	173

Abkürzungsverzeichnis

Akk	Akkusativ
Dat	Dativ
f	femininum
Gen	Genitiv
Instr	Instrumental
ipf	imperfektiv
Lok	Lokativ
m	maskulinum
männl.	männlich
n	neutrum
Nom	Nominativ
Part	Partizip

pass	passiv
pejor.	pejorativ
Pers	Person
pf	perfektiv
Pl	Plural
Plt	Pluraletantum
poet.	poetisch
Präs	Präsens
Sg	Singular
Vok	Vokativ
weibl.	weiblich

Vorwort

Gegenstand dieses Buches ist die kroatische Standardsprache der Gegenwart. Präsentiert werden die Ergebnisse meiner langjährigen Forschungsarbeit zur Grammatik der slavischen, insbes. der südslavischen Sprachen. In die Arbeit eingeflossen sind gleichermaßen einschlägige Erfahrungen, die ich über Jahrzehnte in der universitären Lehre gesammelt und erprobt habe. In diesem Sinne ist das Buch die Fortsetzung und Vertiefung der Beschäftigung mit dem Gegenstand auf der Basis erweiterter und neuer sprachlicher Befunde, die ihren Niederschlag in meinem *Handbuch der Grammatik des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen* (1994, 1999, 2002) gefunden hatten. Dieses in drei aufeinander folgenden Auflagen erschienene Werk hat bei dem einschlägigen Nutzerkreis regen Zuspruch und ein positives Echo gefunden.

In meiner Forschungs- und Lehrtätigkeit sah ich mich auf Schritt und Tritt mit Defiziten und Lücken in der grammatischen Beschreibung der kroatischen Standardsprache konfrontiert. Das gilt generell, insbes. aber, wenn für die Darstellung die Perspektive des Nichtmuttersprachlers gewählt wird. Es verwundert daher nicht, dass das Desiderat nach einer in dieser Weise orientierten, d.h. kontrastiven Darstellung speziell in der Hochschullandschaft bis zum heutigen Tage fortbesteht.

Die Gründe für diese Faktenlage sind bekanntermaßen vielschichtig. Sie liegen einerseits in allgemeinen und nicht auf das Kroatische beschränkten Defiziten in der grammatischen Beschreibung von Sprachen unter kontrastivem Aspekt. Nicht minder sind sie aber die Folge des Standes der nativen Grammatikschreibung für das Kroatische selbst. Die Situation der kroatischen Sprache in der Zeit des sozialistischen zweiten jugoslawischen Staates (1943/45–1991) und davor auf der einen und die Konsolidierung der modernen kroatischen Standardsprache nach der Etablierung der staatlichen Unabhängigkeit Kroatiens im Jahre 1991 auf der anderen Seite haben dabei eine maßgebliche Rolle gespielt.

Die vorliegende Arbeit ist keine deskriptive Grammatik des Kroatischen und schon gar kein Lehrbuch dieser Sprache im klassischen Sinne. Das linguistische Konzept, das als Orientierung diente, bemisst sich an dem Phänomen der grammatischen Kategorie. Unter diesem Aspekt werden die Hauptwortarten Substantiv, Adjektiv sowie Verb ausführlich und systematisch beschrieben. Das geschieht im Wesentlichen deskriptiv. Innerhalb dieses Rahmens ist angestrebt worden, implizit und explizit dem eingangs benannten Gesichtspunkt Rechnung zu tragen, dass sich das Buch nicht primär an kroatische Muttersprachler wendet, sondern für einen Benutzer bestimmt

ist, dessen Muttersprache Deutsch ist. Das primäre Ziel dabei war, dieser Benutzergruppe nach Maßgabe der Möglichkeiten den Zugang zur grammatischen Struktur der Fremdsprache Kroatisch zu erleichtern. Ein Unterscheidungsmerkmal zur muttersprachlichen Grammatik ist, dass an vielen Stellen auf Parallelen und Unterschiede zum Deutschen verwiesen wird. Das geschieht in dem Ausmaß, wie es unter Berücksichtigung der muttersprachlichen grammatischen Kompetenz des Adressaten sinnvoll erscheint.

Adressaten des vorliegenden Buches sind Studierende der Slavistik, insbes. der südslavischen Sprachen mit Vorkenntnissen, ebenso aber auch Slavisten und Sprachwissenschaftler. In gleicher Weise ist es zum Selbststudium und als Basis für Qualifikationsarbeiten geeignet.

Ungeachtet der weitreichenden politischen, ökonomischen und im Gefolge auch sprachlichen Veränderungen, die sich in den vergangenen mehr als zwei Dekaden auf dem Territorium Südosteuropas vollzogen haben, ist insbes. das grammatische System des Kroatischen weitgehend konstant und daher mit dem des Serbischen, Bosnischen und Montenegrinischen identisch geblieben. Dadurch ist es möglich, dass der Benutzer das vorliegende Buch mit geringen Einschränkungen generell, aber auch im Detail wird gut nutzen können, um sich mit Erfolg mit den anderen gen. etablierten Standardsprachen vertraut zu machen.

Zum Schluss möchte ich allen meinen deutschen und kroatischen Kollegen und Freunden, die das Manuskript mit wohlwollenden Anregungen begleitet haben, meinen herzlichen Dank sagen. Ein Dankeschön geht nicht zuletzt an Frau Maureen Grönke für gute und umsichtige Zusammenarbeit bei der Herstellung des Druckmanuskripts. Vieler verbleibender Unzulänglichkeiten bin ich mir bewusst und daher für helfende Kritik auch weiterhin dankbar.

Berlin, Oktober 2015

Barbara Kunzmann-Müller

Einleitung

Kategorisierungen und Kategorien in der Grammatik

0.1. Begriffliches

Kategorie oder Kategorisierung als Terminus wird nicht nur in der Sprachwissenschaft, sondern häufig umfassender auch in anderen Wissenschaftsdisziplinen gebraucht. Selbst in der Alltagssprache findet der Begriff Anwendung beispielsweise in Wendungen wie *er gehört zur Kategorie der Menschen, die immer schon alles vorher gewusst haben wollen*. Sehr spezifisch ist sein Gebrauch in der philosophischen Kategorienlehre, wo er seinen Ursprung hat und Grundbegriffe bestimmter Systeme bezeichnet. Er ist nicht definiert, kann aber expliziert und erläutert werden, ableitbar hingegen ist er nicht.

In der Sprachwissenschaft hat sich der Terminus Kategorie als klassifikatorischer Grundbegriff seit längerem etabliert und erweist sich für die Darstellung der Grammatik und des Lexikons als nützlich. Kategorien in der Linguistik sind Begriffe, die Mengen in spezifischer Weise beschreiben. Demgemäß besitzt jedes Element einer gegebenen Menge eine bestimmte Eigenschaft, die allen Elementen dieser Menge gemeinsam ist. Auf diese Weise wird die Bedeutung einer Kategorie festgelegt. Kategorien dienen demzufolge der Klassifizierung oder der klassifikatorischen Ordnung von Einheiten mit einer gemeinsamen Eigenschaft.

0.2. Kategorisierung nach Wortklassen

Zu den grammatischen Kategorien (*gramatička kategorija*) zählen insbes. die Wortarten oder Wortklassen (*vrsta riječi*), die in der traditionellen Grammatik unterschieden werden, d.h. die Wortarten Substantiv (*imenica*), Verb (*glagol*), Adjektiv (*pridjev*), Präposition (*prijedlog*), Konjunktion (*veznik*) usw. In der Kategorie Verb wird somit die Menge der Wörter einer Sprache zusammengefasst, die bestimmte gemeinsame Merkmale haben, sich auf der anderen Seite aber von der Menge der Wörter unterscheiden, die aufgrund gemeinsamer Merkmale anderer Art als Adjektive oder Substantive ausdifferenziert werden. Auf diese Weise wird der Wortbestand einer Sprache klassifikatorisch geordnet.

0.3. Grammatische Kategorien

Eine weitere umfangreiche Gruppe von Kategorien ist nicht primär an den Wortarten orientiert, sondern nimmt das Flexionssystem einer Sprache in den Blick. Sie werden häufig als die eigentlichen grammatischen Kategorien bezeichnet.

Das Phänomen Flexion (*fleksija*) bezieht sich bekanntermaßen nicht nur auf eine, sondern auf mehrere Wortarten, d.h. auf Substantive, Adjektive, Verben sowie Pronomina. Die Flexion von Substantiven, Adjektiven und Pronomina wird zusammenfassend als Deklination (*sklonidba, deklinacija*) spezifiziert. Die Flexionsart des Verbs hingegen ist die Konjugation (*konjugacija, sprezanje*). Beim Adjektiv besteht zusätzlich, wenn auch in der Sprachwissenschaft nicht unumstritten, die Kategorie Komparation (*komparacija, stupnjevanje*).

0.4. Kategorisierung und Kategorie

In der neueren Grammatik wird in vielen Fällen differenziert zwischen Kategorisierung und Kategorie. Kategorisierungen sind demzufolge Arten von Gruppierungen, die nach bestimmten Kriterien vorgenommen werden. Ein Beispiel dafür ist die Kategorisierung nach dem Numerus oder nach dem Kasus. Kategorien im eigentlichen Sinne sind die in diesem Rahmen existierenden Einheiten. Singular und Plural sind demzufolge die Kategorien innerhalb der Kategorisierung Numerus bzw. Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ usw. im Rahmen der Kategorisierung Kasus.

An dieser Stelle ist weiterhin festzuhalten, dass von bestimmten Kategorisierungen mehrere Wortarten betroffen sein können, so begegnet die Deklination bei den Wortarten Substantiv, Adjektiv und Pronomen (*zamjenica*). Sie können aber auch auf jeweils nur eine Wortklasse beschränkt sein. Die Kategorisierung nach der Zeit ist beispielsweise lediglich beim Verb, nicht hingegen beim Substantiv oder Adjektiv realisiert. Allgemeiner gesagt, Kategorisierungen sind wortklassenabhängig.

0.5. Morphologische vs. syntaktische Kategorien

Bei den grammatischen Kategorien werden in der Regel morphologische, syntaktische und formallogische oder semantische Kategorien unterschieden.

Zu syntaktischen Kategorien werden sprachliche Elemente zusammengefasst, die gleiche morphosyntaktische Eigenschaften haben. Im Blickpunkt stehen einerseits lexikalische Kategorien wie Nomina, Adjektive und Verben, aber auch sog. phrasale Kategorien wie Nominalphrase, Verbalphrase u.ä.

Morphologische Kategorien hingegen beschreiben die Eigenschaften von Wortformen (*oblik riječi*) im Rahmen eines Wortparadigmas, das von der Wortart festgelegt ist. Als Beschreibungsinstrument haben sie eine lange Tradition und gehen in der Regel auf die Grammatik des Lateinischen bzw. Griechischen zurück.

In diesem Rahmen spielen demzufolge Wortformen eine entscheidende Rolle. Wortformen sind die Varianten von Wörtern, wie sie in Sätzen oder Phrasen u.ä. vorkommen. Sie unterscheiden sich von Wörtern oder Lexemen (*leksem*), die im Wörterbuch einer Sprache verzeichnet sind.

Die Art und Anzahl der Wortformen zu einem Lexem können zusammengefasst werden und bilden dessen Paradigma (*paradigma*). Die Paradigmen, d.h. die unterschiedlichen Wortformen eines Wortes, sind in der Regel intern gegliedert. Oft werden Einheitenkategorien wie die Anzahl der Numeri und die Anzahl der Kasus beim Substantiv oder die Zahl der Numeri, die Anzahl der Kasus und die Zahl der Genera beim Adjektiv unterschieden.

Im Mittelpunkt der folg. Beschreibung sollen die grammatischen Kategorien des Kroatischen stehen, die sich nicht primär auf die Wortarten, sondern vielmehr auf das Flexionssystem beziehen. Beschrieben werden demzufolge die Flexionsparadigmen der kroatischen Gegenwartssprache. Die Untergliederung erfolgt aus praktischen Gründen entlang den Hauptwortarten Substantiv, Verb und Adjektiv.

Die Kategorisierungen einer Sprache können von Wortart zu Wortart spezifiziert und daher unterschiedlich sein. Sie können insbes. hinsichtlich ihrer Anzahl, ihrer Art und ihres Umfangs von Sprache zu Sprache divergieren. Auf Unterschiede zwischen dem Kroatischen und dem Deutschen wird von Fall zu Fall hingewiesen werden.

0.6. Formale Kennzeichnung von Kategorien

Kategorien werden in Sprachen wie dem Kroatischen und dem Deutschen durch formale Mittel, die sog. Morpheme (*morfem*), angezeigt. Dabei ist es für die gen. als flektierend charakterisierten Sprachen kennzeichnend, dass die verwendeten Flexionsmorpheme in der Regel polyfunktional sind, d.h. mehrere Kategorien gleichzeitig anzeigen. So werden im Kroatischen beispielsweise die Numeruskategorie Singular und die Kasusategorie Nominativ beim Substantiv mit einem gemeinsamen Morphem oder einer gemeinsamen Flexionsendung gekennzeichnet, vgl. *gost-ø* Sg/Nom m „Gast“, *sob-a* Sg/Nom f „Zimmer“. Die einzelnen Einheiten des Paradigmas können sich von Position zu Position unterscheiden, vgl. *junač-e* mit dem Numerus Sg und dem Kasus Vok zu *junak* „Held“, *košč-u* mit dem Numerus Sg und dem Kasus Instr zu *kost-ø* „Knochen“, *piš-u* 3. Pers Pl Präs zu *pisati* „schreiben“, *misl-e* 3. Pers Pl Präs zu *misliti* „denken“. Sie können aber auch Formgleichheit aufweisen, vgl. *most-ø* mit dem Numerus Sg, aber den Kasus Nom/Akk „Brücke“, *mjest-o* „Platz“ mit dem Numerus Sg und den Kasus Nom/Akk/Vok. Diese Formgleichheit ist im Kroatischen insbes. bei den Pluralformen der Substantive und Adjektive ausgeprägt.

0.7. Wortklassen ohne grammatische Kategorien

Außerhalb der Betrachtung bleibt in dem gegebenen Rahmen, dass sich einige Wortklassen einer grammatischen bzw. morphologischen Kategorisierung entziehen. Es genügt der Hinweis darauf, dass beispielsweise Präpositionen wie *zbog* „wegen“, *iz* „aus“, Konjunktionen wie *ali* „aber“, *jer* „denn“, *iako* „obgleich“ und Partikeln (*čestica*) wie *ma*, die oft als sog. Funktionswörter zusammengefasst werden, keine Morphologie und daher keine morphologischen Kategorien haben. Adverbien und Numeralia nehmen eine Art Zwischenstellung ein, da sie in der Regel, allerdings mit Einschränkungen, morphologische Kategorien aufweisen.

Im Folgenden werden die wichtigen Kategorisierungen bei den Wortarten Substantiv, Verb und Adjektiv für das Kroatische ausführlich besprochen und anhand von Beispielen erläutert. Von Fall zu Fall wird die Situation mit der im Deutschen verglichen.

Die Kategorisierung nach dem Numerus (*kategorija broja*)

Die Kategorisierung hinsichtlich des Numerus erfolgt bei den betrachteten Wortarten Substantiv, Adjektiv und Verb, außerdem ist sie bei einer größeren Anzahl von Pronomina vorhanden.

Die Kategorisierung ist in der modernen kroatischen Sprache mit den Kategorien Singular (*jednina*) und Plural (*množina*) realisiert. Die sprachhistorisch vorhandene Kategorie Dual für die Zweizahl (*dvojina*) ist in der Gegenwartssprache bis auf wenige Reste in sog. Quantitätsfügungen nicht mehr vorhanden. Sie werden in der praktisch orientierten Grammatikschreibung in der Regel umgedeutet. In einigen Grammatiken wird in diesem Zusammenhang vom sog. Paukal (*paukal*) gesprochen.

1.1. Die Kategorisierung nach dem Numerus beim Substantiv

Der Kategorisierung Numerus beim Substantiv liegt die Allgemeinbedeutung Zählbarkeit (*brojivost*) zugrunde. Damit wird eine zweigliedrige Opposition eröffnet: Singular vs. Plural. Der Singular ist die unmarkierte, d.h. neutrale Grundform. Er signalisiert die Existenz genau eines Vertreters einer Gattung, eines Individuums einer bestimmten Gegenstandsklasse, der Plural hingegen ist das markierte und komplexere Glied. Er charakterisiert die Vielzahl und die Gegliedertheit der bezeichneten Elemente, vgl. *student* „Student“ vs. *studenti* „Studenten“, *časopis* „Zeitschrift“ vs. *časopisi* „Zeitschriften“, *biolog* „Biologe“ vs. *biolozi* „Biologen“, *Čeh* „Tscheche“ vs. *Česi* „Tschechen“, *mačka* „Katze“ vs. *mačke* „Katzen“, *pero* „Feder“ vs. *pera* „Federn“, *selo* „Dorf“ vs. *sela* „Dörfer“, *kost* „der Knochen“ vs. *kosti* „die Knochen“.

Für die formale Ausdifferenzierung des Numerus beim Substantiv ist dessen Semantik von entscheidender Bedeutung. Es wird grundsätzlich unterschieden zwischen Substantiven mit einer anumerativen und Substantiven mit einer numerativen Semantik.

1.1.1. Anumerative Substantive

Zu den anumerativen Substantiven, für die die Nichtzählbarkeit charakteristisch ist, gehören Stoffnamen wie *mlijeko* „Milch“, *pijesak* „Sand“, *kava* „Kaffee“, *šećer* „Zucker“, *bakar* „Kupfer“, Verbal- und Adjektivabstrakta vom Typ *jasnoća* „Klarheit“, *sljepoća* „Blindheit“, *mladost* „Jugend“ sowie Eigennamen von der Art *Marija*, *Vesna*, *Mladen*, *Ivo*, *Dunav*, *Sava*, *Pariž*, *Rim*, *London*.

Die Opposition Singular : Plural ist auch bei Sammelnamen oder Kollektiva (*zbirna imenica*) nicht regulär vorhanden. Gekennzeichnet wird mit ihnen eine Vielzahl von Personen, Tieren, Pflanzen oder Gegenständen. Sie sind teilweise am Wortbildungstyp erkennbar, vgl. *perje* „Gefieder“ zu *pero* „Feder“, *klasje* zu *klas* „Ähre“, *lišće* „Laub“ zu *list* „Blatt“, *cvijeće* „Blumen“ zu *cvijet* „Blume“, *granje* „Gezweig, Geäst“ zu *grana* „Zweig“, *otočje* „Inselgebiet“ zu *otok* „Insel“, *čovječanstvo* „Menschheit“ zu *čovjek* „Mensch“, *društvo* „Gesellschaft“, *studentstvo* „Studentenschaft“ zu *student* „Student“, *divljač* „Wild“, *paščad* „Hunde“ zu *pašče* „kleiner Hund“, bei anderen sind in der Gegenwartssprache die direkten Bezüge zu einem Ableitungswort nicht mehr oder weniger klar erkennbar, vgl. *voće* „Obst“, *povrće* „Gemüse“, *namještaj* „Möbel“.

Nicht selten existieren neben Kollektivbildungen der gen. Art auch reguläre Pluralformen, vgl. *stanovništvo* „Einwohnerschaft“ zu *stanovnik* „der Einwohner“, daneben besteht der reguläre Plural *stanovnici* „die Bewohner“, *radništvo* „Arbeiterschaft“ zu *radnik* „Arbeiter“ neben *radnici* „die Arbeiter“, *slušateljstvo* „Hörerschaft“ zu *slušatelj* „Hörer“ neben *slušatelji* „die Hörer“, *svećenstvo* „Geistlichkeit“ zu *svećenik* „Geistlicher“ neben *svećenici* „die Geistlichen“, *drveće* „Holz“ zu *drvo* „Baum, Holz“ neben *drva* (bei häufigerem *stabla* zu *stablo*) „Bäume“, *unučad* „die Enkel“ zu *unuk* „Enkel“ neben regulärem pluralischen *unuci* „die Enkel“.

1.1.2. Substantive mit einer numerativen Semantik

Bezeichnet werden ein einzelnes Element bzw. mehrere Elemente einer bestimmten Gegenstandsklasse. Der Singular benennt ein einzelnes Element, ein Einzelexemplar, vgl. *dječak* „Junge“ vs. *dječaci* „die Jungen“, *glumac* „der Schauspieler“ vs. *glumci* „die Schauspieler“, *olovka* „Bleistift“ vs. *olovke* „Bleistifte“, *kruška* „Birne“ vs. *kruške* „Birken“, *polje* „Feld“ vs. *polja* „Felder“, *selo* „Dorf“ vs. *sela* „Dörfer“.

Tabellen

Morphonematische Besonderheiten in der Flexion

Tab. I: 1. Palatalisierung

Tab. II: 2. Palatalisierung

Tab. III: Jotierungen

Tab. IV: Alternation $a > \emptyset$

Tab. V: Alternation $l > o$

Prototypen der Flexion

Deklination

Tab. 1: Substantiv 1. Deklination, m, n
2. Deklination
3. Deklination

Tab. 2: Adjektiv Deklination des determinierten Adjektivs

Konjugation

Tab. 3: Verb Tempora, Konjugationsklassen

Tab. 4: Verb Modi

Morphonematische Besonderheiten in der Flexion

Tabelle I: 1. Palatalisierung

k > č
g > ž
h > š

SUBSTANTIV	VERB bei Stammauslaut auf g-/k-/h-
1. DEKL/m SG – VOK	PRÄSENS
<i>čovječe – čovjek</i> <i>družē – drug</i> <i>monaše – monah</i>	<i>rečem – reći</i> <i>može – moći</i>
<i>kneže – knez</i>	AORIST 2./3. Pers Sg
	<i>reče – reći</i> <i>peče – peći</i>
	PASSIVPARTIZIP
	<i>rečen – reći</i> <i>postrizen – postrici</i> <i>pečen – peći</i>

AAbstrakta **11**Abundanzplural **11**

Adjektiv

aus Partizipien **62**determinierte Form **61, 62, 65**in nominalen Prädikaten **66**indeterminierte Form **62, 63, 64**kurze Form **62**

Zuweisung von präpositionalen

Fügungen **70**Adverbialpartizip **135**Präsens **136**Präteritum **137**

Adverbialpartizip Präsens

Bildung **136**Verwendung **136**

Adverbialpartizip Präteritum

Bildung **137**Verwendung **137**Agens **32, 39, 119, 122**unbestimmt persönliches **84**Akkusativ **44**in finalen Bestimmungen **49**in nominalen Phrasen **47**in Richtungsangaben **48**in temporalen Bestimmungen **49**

Aktionsart

attenuative **114, 117**delimitative **116**distributive **114, 117**evolutive **114, 117**ingressive **115**Inhalt der Kategorie **114**iterative **117**kompletive **115**kumulative **116**saturative **116**semelfaktive **114, 116**totale **116**Aktiv **119**Alternation **19, 112, 132, 133**l/o **19, 20, 21, 147**Aorist **93, 105**Bildung **94**in SMS **93**Verwendungen **93**Aspekt **86, 126, 136, 137**Bildung **110**imperfektiver **108**Inhalt **107**perfektiver **108**Verwendungsweisen **109**

Aspektformen

variative **112**Aspektpaare **110**durch Akzentwechsel **112**durch Präfigierung **111**durch Suffigierung **111**

durch unterschiedliche Verbwurzeln

112

Attribut

- prädikatives **67, 132**
- zum Objekt **68**
- zum Subjekt **67**

Aufforderung

- hortative **85**

BBelebtheit **45, 73**Berufsbezeichnungen **23****D***da*-Konstruktion **127**Dativ **41**

- als logisches Subjekt **83, 99**
- des Interesses **41**
- ethischer **42**
- in nominalen Phrasen **43**
- possessiver **42**

Dativzuweisung

- durch Adjektive **42, 70**
- durch Verben **42**

Deklination **2, 30**

- determinierte Adjektivform **66**
- indeterminierte Adjektivform **66**
- Substantiv **31**

Deklinationenklassen **31**

Determiniertheit / Indeterminiertheit

- beim Adjektiv **80**
- beim Substantiv **76**

Determiniertheit / Indeterminiertheit

- beim Substantiv
- lexikalische Mittel **79**
- mittels Aspektformen **78**

morphologische Mittel **77**syntaktische Mittel **76**

Doppelformen

- Infinitiv **130**
- Komparativ **147**
- Partizip Passiv **133**
- Partizip Präteritum Aktiv **135**
- Substantiv Plural **8**

Dual **5****E**Eigennamen **6, 10, 19, 20, 21, 26, 59, 60, 61, 65**

Ergänzung

prädikative **54, 69**Erzähltempus **93**Ethnika **22****F**Feminina **20**Flexion **2**Flexive **30**

Formen

korrelative **18, 19, 22**Fremdwörter **20, 72**

Funktionsverfügungen

- mit dem Akkusativ **46**
- mit dem Dativ **43**

Futur I **96**Bildung **97**Verwendungen **96**Futur II **97**Bildung **98**Verwendungen **97**

GGattungsadjektiv **63, 143**

Genitiv

der Verneinung **36**partitiver **35, 45, 77**slavischer **44, 77, 78**

Genitivus

obiectivus **35**possessivus **34**subjectivus **35**

Genitivzuweisung

durch Adjektive **38, 70**durch Verben **37**Genus **22, 24, 26, 31, 67**bei Fremdwörtern **20, 21, 24**bei Verbalnomina **140**beim Adjektiv **25**beim Substantiv **18**beim Verb **27, 82**in prädikativen Attributen **67**in prädikativen Ergänzungen **28**nominales **92, 95, 98**Genus verbi **119, 136, 137**Bildung **119**Inhalt **119**

Genusformen

beim Verb **27, 104**in der Nominalgruppe **16**in der Verbalgruppe **27**nominale **134**

Genusschwankungen

bei Fremdwörtern **22, 25**beim Substantiv **22**

Genuszuweisung

bei Fremdwörtern **24, 25**bei mehreren Subjekten **28**Besonderheiten **26**über natürliches Geschlecht **26**Geschlecht **16, 18, 27**biologisches **16**grammatisches **16, 82**natürliches **26, 28**Graduierung **143****H**Höflichkeitsform **81****I**Imperativ **101**Bildung **102**für die 3. Pers **103**negierter **103**und Person **84**Verwendungen **101**Imperfekt **94**Bildung **94**Verwendungen **94**

Indeklinabilität

beim Adjektiv **71**beim Substantiv **61**Indikativ **100**Infinitiv **124, 126**Bildung **129**in Aufforderungen **128**in finalen Bestimmungen **128**in Fragen **128**mit *imati* **128**mit Präposition **129**Verwendungen **127**

- Instrumental **50**
 - im Prädikativ **53**
 - in nominalen Phrasen **55**
 - in prädikativen Ergänzungen **54**
 - Passiv **123**
- Instrumentalbestimmung **51**
 - lokale **52**
 - temporale **52**
- Instrumentalzuweisung
 - durch Adjektive **53, 70**
 - durch Verben **53**
- Intensitätsplural **11**
- Iterativität **105, 118**

- K**
- Kasus
 - beim Adjektiv **61, 66**
 - beim Substantiv **31**
- Kasussystem
 - kroatisches **30**
- Kasuszusammenfall **30**
- Kategorie **1, 2**
 - grammatische **2**
 - lexikalische **3, 114**
 - morphologische **3**
 - ohne grammatische **4**
 - semantische **3**
 - syntaktische **3**
- Kategorisierung **2**
 - nach Belebtheit/Unbelebtheit **73**
 - nach dem Aspekt **107**
 - nach dem Genus **18**
 - nach dem Genus verbi **119**
 - nach dem Kasus **30**
 - nach dem Modus **99**
 - nach dem Numerus **5**
 - nach dem Tempus **86**
 - nach der Aktionsart **114**
 - nach der Person **81**
 - nach Determiniertheit /
Indeterminiertheit **76**
- Kollektiva **6, 10**
- Komitativ **50, 51**
- Komparation **144**
 - Komparativ **145**
 - Positiv **145**
 - Superlativ **149**
 - Suppletivformen **147**
- Komparativ **39, 145**
 - analytische Formen **148**
 - Bildung **145**
 - Lexikalisierungen **148**
 - Vergleichskonstruktionen **148**
- Konditional **104**
- Konditional I **105**
 - Bildung **105**
 - Verwendungen **105**
- Konditional II **105**
 - Bildung **106**
- Kongruenz **15, 18, 19, 25, 27, 29**
 - Substantive auf *-ad* **29**
- Konjugationstypen **90**
- Kopulaverb **66**

- L**
- Ländernamen **71**
- Lexem **3**
- Lexikalisierung **140**
- Lokalangabe **41**
- Lokativ **56**

in nominalen Phrasen **58**
 in temporalen Bestimmungen **57**
 mit Adjektiven **58**

M

Materialgenitiv **39**
 Modalverben **99, 127**
 Morphem
 polyfunktional **4, 7, 30**

N

Neutra **21**
 Nominativ **32**
 als Subjekt **32, 58**
 in nominalen Prädikaten **33**
 Numerus
 beim Adjektiv **15**
 beim Substantiv **5**
 beim Verb **17**

O

Objekt
 negiertes direktes **44**
 Objektsprädikativ **54, 68**
 Optativ **104**

P

Paradigma **3, 30**
 Partizip Passiv **120, 121, 122, 131**
 + *imati* **92**
 Bildung **132**
 Genus verbi **131**
 in nominalen Phrasen **131**
 Partizip Präteritum aktiv **92, 95, 98,**
104, 105, 106, 134

Bildung **134**
 Verwendungen **134**
 Partizipien **130**
 Passiv **119**
 Adjektive auf *-iv/-ljiv* **125**
 Bildung **119**
 Bildungstypen **120**
 modales **119, 124**
 Personalformen **122**
 Passivkonstruktionen
 dreigliedrige **119, 122**
 eingliedrige **119**
 zweigliedrige **119**
 Patiens **33, 119**
 Paukal **5, 14**
 Perfekt **91**
 Bildung **92**
 resultatives **92**
 Spezialfälle **91**
 Verwendungen **91**
 Personenbezeichnung
 korrelative **23**
 Phrasenverben **109, 115**
 Plural **5, 7, 10**
 mit Erweiterung **7**
 mit Erweiterung bei Neutra **21**
 ohne Erweiterung **8**
 Pluralformen
 auf *-a* **9**
 auf *-ad* **9**
 suppletive **9**
 Pluraliatantum **12, 18**
 Plusquamperfekt **95**
 Bildung **95**
 Verwendungen **95**

Possessivadjektiv **34, 63, 66, 143**

Prädikativ

im Instrumental **34, 53**

im Nominativ **34, 53**

Prädikative Ergänzung **68**

im Instrumental **54, 68**

im Nominativ **69**

Präpositionalobjekt

mit dem Akkusativ **49**

mit dem Genitiv **40**

mit dem Instrumental **56**

mit dem Lokativ **58**

Präpositionen

mit dem Akkusativ **48**

mit dem Dativ **43**

mit dem Genitiv **38**

mit dem Instrumental **55**

mit dem Lokativ **56**

Präsens **87**

Bildung **89**

Verwendungen **87**

Q

Qualitätsadjektiv **62**

Komparation **143**

Quantitätsfügungen **14, 52**

ab 5 **15**

mit 1 **14**

mit 2 bis 4 **14**

R

Richtungsangaben **41**

S

Sammelnamen **6**

Sexus **18, 20, 28**

Singular **5**

Singulariatantum **10**

Singulativa **13**

Sortenplural **11**

Stammerweiterung **7, 9**

Singular und/oder Plural **9**

Stoffnamen **6, 11**

Subjekt **32**

als Patiens **33**

Eliminierung **33**

logisches **99**

Subjektsprädikativ **54, 55, 69**

Substantiv

anumerativ **6**

feminin **20**

maskulin **19**

neutrum **21**

numerativ **6**

ohne Plural **140**

Substantivierung

von Adjektiven **71**

Superlativ **39, 149**

analytische Formen **149**

Bildung **149**

Vergleichskonstruktionen **149**

Synkretismus **30**

T

Tempus **86**

Tempusbedeutung

relative **88**

Tempusgebrauch
 eigentlicher **86**
 transpositioneller **86**
Tempussystem **86**

V

Verb
 iteratives **120**
 transitives **119, 132**
Verbalnomen **138, 139**
 Bildung **140**
Verbalsubstantiv **138**
 Bildung **139**
Verben
 unpersönlich gebrauchte **83**
 unpersönliche **82**
 zweiaspektige **113**
Verbform
 analytische **82, 87, 92, 95, 97, 98,**
 102, 105, 121, 127, 131, 134
 synthetische **81, 87, 94, 102**

 unpersönliche **82**
Verbmodus **100**
Vergangenheitstempora **90**
Vokativ **58**
 1. Deklination **59**
 2. Deklination **60**
 beim Adjektiv **66**
 formengleich mit Nominativ **59**
Vorgangspassiv **119, 120, 123**

W

Wortart **1**
Wortartwechsel **16, 135, 137, 138**
Wortform **3, 30, 31**
Wortklasse **1, 4**

Z

Zählbarkeit **5**
Zukunftstempora **95**
Zustandspassiv **119, 123**